

**Leben mit Kindern**  
**Bündnis für Erziehung und Bildung**

**68. Treffen, 25.04.2017**

**Ev. Familien-Bildungsstätte**

**Anwesende:**

**EFB:** Jenders, Reinhold; Rathner, Ramona; **FaBi** Salzgitter: Jäschke-Bortfeldt, Maritta; ;  
**Präventionsrat:** Siems, Petra; **Stadt Salzgitter:** Maushake, Christoph (Jugendamt),  
Bahlmann-Duwe; Garm, Caudia (beide Gesundheitsamt); **FiZ:** Galonska, Christiane;  
**Wohnbau:** Stürmer, Petra

**Entschuldigt fehlte:**

**pro familia:** Busker, Volker; **Jobcenter:** Bengelsdorf, Claudia; **DRK:** Matthias, Karin;  
**Stadt Salzgitter:** Fiedler, Sylvia; **Beratungsstelle sex. Gewalt:** Hennies, Ulrike;

**Projekt Smartphone**

Die Plakate hängen in den Bussen und an den Buswartehäuschen. Dort fallen sie sehr gut auf; hängen auch deutlich länger als dem eigentlich bezahlten Zeitraum. (Im TV war ein Bericht über die Flüchtlingssituation in Salzgitter mit einem solchen Buswartehäuschen-Plakat im Hintergrund.)

**Aktionstag:**

Am 12.5. (14-17 Uhr) werden beim Gesundheitstag in Salzgitter-Bad Folder verteilt. Da Akteure aus dem Bündnis mit eigenem Stand vertreten sind, fragt Frau Siems die FSJ'ler des Kreissportbundes, ob die mehrmals über den Platz gehen und Faltblätter verteilen.

Am 18.5. (15 – 17 Uhr) sind ab 15 Uhr da: R. Jenders, ab 16 Uhr M. Jäschke-Bortfeld. Frau Stürmer bringt Spielmaterialien, Frau Siems einen Tisch. Weiter wird es Luftballons und den Rest der Spielehefte geben.

Diejenigen, die weiter mitmachen (Frau Hennies, Frau Stürmer und Frau Bengelsdorf ?) mögen bitte R. Jenders mitteilen, welche Stunde sie übernehmen. Frau Siems bemüht sich auch hier um FSJ'ler, da von den heute anwesenden niemand das Handy-Kostüm anziehen mag.

R. Jenders schreibt eine Presseerklärung und besorgt für Lebenstedt eine Standgenehmigung.

Bei Regen fällt das Ganze ersatzlos aus.

**Runde: aus den Einrichtungen:**

**EFB:** Flüchtlingsangebote laufen, wir haben keine Migrantinnen mehr als Dozentinnen in den „normalen“ Kursen, weil diese in den Projekten gebraucht werden.

**Wohnbau:** bei vielen Aktionen mit dabei; zur Zeit kein besonderes eigenes Projekt

**Kath. Fabi:** Zunehmend schwer, Dozenten zu bekommen; große Fluktuation. Migrantinnen werden in den normalen Kursen erreicht, wenn sie schon einigermaßen integriert sind.

**FiZ:** Dieses Jahr 10-jähriges Bestehen. Gute, wichtige Zusammenarbeit der Einrichtungen.

**Gesundheitsamt:** im Rahmen der Gutachten fällt aus, dass es viele Zuzüge gibt; zur Teil wird im Berlin für das grüne Salzgitter ohne Kitaplätze geworben. Es ist nicht das Bildungsbürgertum, welches darauf reagiert.

**Kreissportbund:** Neu ist ein Faltblatt, in dem Angebote für Kleinkinder aufgeführt sind. Es wird mit den Babybegrüßungspaketen verteilt.

**Problem:** in dem Maße, wie in Schulen und Kitas Angebote gemacht werden, werden diese im Freizeitbereich nicht aufgesucht. (Warum soll ich was tun; das Angebot in der Schule reicht).

**Jugendamt:** Auch hier ist die Konsequenz der „Vollversorgung“ festzustellen, dass Eltern umso weniger eigeninitiativ werden, als ihnen alles wohnortnah geboten wird. Beispielsweise wird es als Zumutung empfunden, wenn Eltern die Kita nicht im Stadtteil bekommen.

Es gibt zunehmend verhaltensauffällige Kinder, die nicht Kita-fähig sind.

Nächste Sitzungen:

- Mi., 16.08.17, 14.00 – 15.30 Uhr Kath. Familien-Bildungsstätte
- Di., 21.11.17, 14.00 – 15.30 Uhr Ev. Familien-Bildungsstätte (u.a. Auswertung Smartphone-Kampagne)

*Reinhold Jenders*